

# Klares Votum für ein starkes Europa

Pro Region diskutiert mit Abgeordneten über Demokratie

**REGION** Einmal im Jahr treffen sich Vorstand und Beirat der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken mit den hiesigen Bundestags- und Landtagsabgeordneten. Mit Blick auf die Europawahl am 26. Mai und das Erstarren populistischer Kräfte in Deutschland, Europa und der Welt hieß das Thema diesmal „Demokratie: Wohin steuert unser Land?!“ Uwe Ralf Heer, Chefredakteur der *Heilbronner Stimme* und Beiratsmitglied von pro Region, moderierte den Abend.

**Friedensprojekt** Jochen K. Kübler, Vorsitzender von pro Region, sagte, in Deutschland, Europa und der Welt greife ein neues Kirchturmdenken um sich. Auch die Region sei davor nicht gefeit. Pro-Region-Gründer Reinhold Würth erklärte, die EU sei ein einzigartiges Friedensprojekt. Frieden in Freiheit sei das köstlichste Gut. Zudem profitiere gerade Deutschland als Exportnation wirtschaftlich sehr stark von der EU.

Die Diskussion mit den Abgeordneten anhand eines von pro Region erarbeiteten Positionspapiers ergab ein klares Votum für ein starkes Europa. Lediglich in der Ausgestaltung und im Reformbedarf gab es weitere Anregungen. Diese reichten von der Idee der Vereinigten Staaten von Europa bis hin zu einem Europa der Nationen. Der AfD-Landtagsabgeordnete Dr. Rainer Podeswa wies dabei zwar die Forderung der AfD nach einem aktuellen Dexit zurück, mahnte aber an, dass es Reformen bedürfe, weshalb er dem Positionspapier nicht zustimmte. Einig war man sich darin, dass man die großen Zukunftsthemen Digitalisierung, Globalisierung und Weltklima nur gemeinsam lösen kann. Europa dürfe sich nicht von außen auseinanderdividieren lassen.

**Meinungsbildung** Sorgen bereiten der Zustand der repräsentativen Demokratie und die Frage, wie eine differenzierte Meinungsbildung in der digitalen Welt aufrecht erhalten werden kann. Diskutiert wurde darüber, wie man die Jugend für Europa wieder begeistern kann. Schließlich kennen junge Menschen etwa Grenzkontrollen oder unterschiedliche Währungen aus eigener Erfahrung gar nicht mehr und erachten häufig die aktuelle Situation als Selbstverständlichkeit. *red*

# Wie aus Gerücht

360 Grad



Von Uwe Ralf Heer

**Wählen** Was haben Kommunalwahlen mit der Europawahl zu tun? Wen interessiert das schon? Die Gleichgültigkeit mancher Zeitgenossen ist beängstigend. Denn gerade in unserer Region hat alles mit allem zu tun. Der Grundstein zum Erfolg der Region Heilbronn-Hohenlohe wird kommunal gelegt, aber er wäre ohne

## Diskutieren Sie mit!

facebook.com/uweralf.heer  
@UweRalfHeer  
uwe.heer@stimme.de

ein funktionierendes und starkes Europa nie möglich. Reinhold Würth zog bei einem Treffen von Pro Region in Öhringen Parallelen von der Gründung des Deutschen Staatenbundes 1814 bis zum Europa von heute. Die Rede wurde zu einem flammenden Appell für Europa und einer Absage an den aufkommenden Nationalismus. Eine passende Mutmacherrede, nachdem in den nächsten Monaten sehr viel über

Europa geredet, diskutiert und daran kritisiert werden wird. Würth selbst scheint die Zuversicht nicht auszugehen – für unsere Mutmacherausgabe, die für so viel positive Resonanz gesorgt hat, steuerte der Künzelsauer Unternehmer-Pionier das Schiller-Zitat auf der Titelseite bei. Man kann eben jeden Tag hinzulernen – wenn man will...

**Bauen** Gelernt wird natürlich nicht nur am Bildungscampus in Heilbronn, dort aber unter ganz besonderen Vorzeichen. Und vor allem mit einem unglaublichen Tempo, was die benötigten Neubauprojekte angeht. Wer beim Festakt zum Start der TU München aufmerksam zugehört hat, der bekam eine Vorstellung davon, was hier in absehbarer Zeit noch alles entstehen wird und wohl auch muss. Interessant ist an so einem Tag jedoch immer das, was nicht gesagt wird, aber dennoch hinter verschlossenen Türen diskutiert wird. Und so dürfte das Campus-Areal in Richtung Neckarbogen weiter wachsen. Dazwischen steht heute noch der Media Markt. Doch mittelfristig plant die Schwarz-Gruppe, auch dieses Areal zu übernehmen, wenn es einen Alternativplatz für den Media Markt gibt. Bei den Veränderungen durch den Online-Handel kommen Elektromärkte heute mit weniger Platz aus. Ein spannender Coup wäre es allemal, auch